

AUSSEN WIRTSCHAFT UPDATE NEUSEELAND

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SYDNEY
APRIL 2018



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Sydney
 W wko.at/aussenwirtschaft/au

Wirtschaftsdelegierter
Mag. Karl Hartleb
 T +61 2 9247 8581
 E sydney@wko.at
 W wko.at/aussenwirtschaft/nz

Head Office:
 Mag. Dietmar Schwank
 T 05 90 900/4353
 E aussenwirtschaft.fernost@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_aw

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

 www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
 Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,
 Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
 E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT UPDATE Neuseeland (Gesamtjahr 2017)

- **Neuseelands Wirtschaftswachstum 3,2%**
- **Bausektor – Boom ersetzt durch moderates Wachstum**
- **Tourismus und Konsum weiterhin wichtige Treiber der Wirtschaft**
- **Land- und Forstwirtschaft tragen BIP und Export**
- **Jacinda Ardern, 37, seit Oktober neue Premierministerin Neuseelands**
- **2017 Wachstum der Importe und der Exporte um 23%**

Wirtschaftskennzahlen

	2014	2015	2016	2017
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mio. USD ¹	198,950	173,297	182,079	185,02
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in USD ²	36,788	37,266	38,324	36,842
Bevölkerung in Mio. ³	4,5	4,6	4,7	4,8
Reales Wirtschaftswachstum in % (kaufkraftbereinigt) ⁴	2,8	3,1	4,0	3,2
Inflationsrate in % ⁵	1,6	0,8	1,3	1,6
Arbeitslosenrate in % ⁶	5,7	5,5	4,9	4,5
Wechselkurs der Landeswährung 100 NZD =in EUR ⁷	60,80	65,79	60,02	62,13
Warenexporte des Landes in Mrd. USD	41,96	34,42	33,63	36,75
Warenimporte des Landes in Mrd. USD	41,00	35,78	35,51	41,58

Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung:⁸ Rang 53

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2015	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr in %
Österreichische Warenexporte in Mio. EUR ⁹	114,44	116,87	143,88	23
Österreichische Warenimporte in Mio. EUR ¹⁰	46,54	49,39	61,02	23,5
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. EUR ¹¹	26	117	144	23,12
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. EUR ¹²	17	49	61	23,54

Österreichische Direktinvestitionen¹³, Stand 2015 in Mio. EUR

Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen¹⁴: Stand 2015

Direktinvestitionen aus NZ in Ö¹⁵

Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus NZ¹⁶

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich¹⁷: 66. Rang

¹⁻⁴ Quelle: Economist Intelligence Unit

⁵⁻⁶ Quelle: Trading Economics

⁷ Quelle: lokale Nationalbank

⁸ Quelle: Weltbank

⁹⁻¹⁰ Quelle: Statistik Austria

¹¹⁻¹⁷ Quelle: Österreichische Nationalbank

- **1. Wirtschaftslage**

BIP Wachstum pendelt sich bei 3,2% ein	Das Bruttoinlandsprodukts (BIP) Neuseelands stieg 2017 um 3,2, was nach einem Wachstum von 4,0% im Jahre 2016 zwar eine Verringerung darstellt, jedoch deutlich über den Prognosen von 2,3% liegt. Damit liegt Neuseeland im weltweiten OECD-Vergleich sehr gut.
Impulsgeber	Die wichtigsten Impulsgeber im letzten Jahr waren der sich weiterhin äußerst positiv entwickelnde Bausektor, der satte 6,1% zu Neuseelands BIP beiträgt. Auch nicht zu unterschätzen sind solide Einzelhandelsumsätze, wobei auch die Zuwanderung in Neuseeland (Bevölkerungswachstum +2% p.a.) eine Rolle spielt, und die sehr erfolgreiche Tourismusbranche, die mit einem direkten Beitrag von 4,8% zum BIP ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist.
Starke Bauwirtschaft	Die neuseeländische Bauwirtschaft wuchs 2017 um 4,9%. Die Investitionen in Wohnraum stiegen um 14,2%, Investitionen in Nichtwohngebäude stiegen um 5,1%.
Privatkonsum sinkt	Der private Konsum legte in Neuseeland 2016 um 4,4% zu, sank jedoch 2017 auf 4,1% und sollte in den nächsten Jahren weiterhin auf 3,5% sinken.
Inflation steigt leicht	Die Inflationsrate 2016 betrug 1,3%, der derzeitige Wert für 2017 liegt bei 1,9%. Durch wirtschaftliches Wachstum und steigende Rohstoffpreise wird eine weitere Steigerung auf bis zu 2,2% erwartet.
Arbeitslosigkeit auf Rekordtief	Nachdem die Arbeitslosenquote auch 2016 im Durchschnitt (abgesehen von einem Anstieg Ende des Jahres auf 5,2%) fiel, erreichte sie im 4. Quartal 2017 mit 4,5% ein 9-Jahres-Tief.
neuer Mindestlohn	Der offizielle Mindestlohn wurde Anfang April 2017 um 50 Cent auf 15,75 NZD (rund 10,9 EUR) pro Stunde angehoben.
Budgetüberschüsse 2016ff	Nach 2016 erzielte Neuseeland auch 2017 einen (höher als erwarteten) Budgetüberschuss von 2.87 Mrd. NZD, der im Wirtschaftsjahr 2018/19 auf 3.52 Mrd.NZD wachsen soll.
Terms of Trade auf niedrigem Niveau	Die Terms of Trade – also das Verhältnis zwischen den Preisen der neuseeländischen Exporte und Importe – fielen 2017 um 1,8%, wobei die Warenexportpreise – hauptsächlich getrieben von sinkenden Exportpreisen bei Milch und Milchprodukten, sowie Fleisch und Holz – um 2,8% sanken. Die Warenimportpreise sanken um 1%, was vorwiegend auf rückläufige Preise bei Maschinen zurückzuführen war.
Ausfuhrwachstum 2017	Neuseeland ist der 58. größte Exporteur der Welt. Die neuseeländischen Gesamtausfuhren gingen 2016 um 0,07% minimal zurück, zogen 2017 jedoch wieder stark an und wuchsen um 9,3% auf 36,75 Mrd. USD. Rückgänge waren besonders bei Fleisch und Innereien zu verzeichnen, bei der Ausfuhr von Holz/ Holzprodukten und Obst konnte das Land leicht zulegen.
2/3 der Gesamtexporte sind land- und forstwirtschaftliche Produkte	Neuseeland ist mehr als jedes andere Land der entwickelten Welt von seiner Landwirtschaft abhängig. Rund zwei Drittel der Gesamtexporte sind landwirtschaftliche Produkte und Lebensmittel sowie Holz und daraus hergestellte Waren. Das wichtigste Exportgut ist Milch mit einem Anteil von 18%. Andere Exportwaren aus Neuseeland sind Rohstoffe und Erdöl.

„Fonterra“ wichtigster Player im weltweiten Export von Milchprodukten	Ein Viertel der neuseeländischen Exporte sind Milchprodukte. Die neuseeländische Genossenschaft „Fonterra“ umfasst 10.600 Farmer als Eigentümer und kontrolliert 95% der gesamten Milchverarbeitung. Sie ist der weltweit größte Exporteur und verantwortlich für ca. 30% des weltweiten Exports von Milchprodukten. Erklärtes Ziel der neuseeländischen Regierung ist es, die Wertschöpfung im eigenen Land zu erhöhen. So soll in Zukunft z.B. weniger Milchpulver und mehr Babynahrung exportiert werden.
Größter Schaffleischexporteur	Neuseeland ist auch der weltweit größte Exporteur von Schaffleisch.
Wichtiger Lieferant von Holz im asiatischen Raum	Neben der Landwirtschaft ist die Forstwirtschaft – zu 90% wird die Kieferart „Pinus Radiata“ bewirtschaftet – für Neuseeland von großer Bedeutung. Im asiatisch-pazifischen Raum hält man einen wertmäßigen Anteil von 20% im Holzhandel. Hinter Milch- und Fleischprodukten ist die Forstwirtschaft der drittgrößte Devisenbringer des Landes.
Importe wieder im Plus	Die Einfuhren Neuseelands fielen 2016 um 0,7% auf 35,51 Mrd. USD, wuchsen 2017 jedoch wieder stark: um satte 17% auf 41,48 M d. USD.
große Steigerungsraten im Tourismus	Mit einem direkten Beitrag von 4,8% zum BIP ist der Tourismus in Neuseeland (inkl. Hospitality- und Erholungsbereich) ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Übersee-gäste kommen überwiegend aus Australien, gefolgt von China und den USA. 2017 erreichten die Touristen Ankünfte einen neuen Rekord mit 3,7 Millionen Touristen, was einem Anstieg von 8% zum Vorjahr entspricht.
chronisch hohes Leistungsbilanzdefizit	Das chronisch hohe Leistungsbilanzdefizit betrug 2,9 Mrd. USD oder 2,7% des BIP. Dank seiner hohen Kreditwürdigkeit hat Neuseeland jedoch keine Probleme, auch ein höheres Defizit zu finanzieren.
Forbes: „Second Best Country for Business“	Vom Wirtschaftsmagazin Forbes wurde Neuseeland in seiner „Best Country for Business“-Wertung im Jahr 2017 erneut zum weltweit zweitbesten Wirtschaftsstandort gekürt. 2012 hatte das Land die Wertung gewonnen. Seither nahm es in dieser Wertung immer Platz zwei oder drei ein. Diese Ergebnisse sind unter anderem Spitzenwerten bei persönlicher Freiheit und im Investorenschutz sowie geringer Korruption zu verdanken.

• 2. Besondere Entwicklungen

Neuwahlen nach Rücktritt – Jacinda Ardern neue Premierministerin	Nach dem überraschenden Rücktritt von John Key im Dezember 2016 und der Übernahme durch Vizeministerpräsident Bill English fanden im November 2017 Neuwahlen statt, bei denen bis zu einem Monat nach der Wahl nicht klar war, für welche Koalitionspartei sich die Kleinpartei NZ First entscheiden würde. Mit Jacinda Ardern, einer 37-jährigen Premierministerin der Labor Party, rückt das Land nach neun Jahren wirtschaftsliberaler Politik nach links. Erste Pläne der Labor-Partei beinhalten Restriktionen im Immobilienkauf seitens Ausländern, Gratis-Hochschulausbildung im ersten Jahr, sowie Umweltschutz. Die ersten 100 Tage ihrer Regierung wurden durchwegs positiv bewertet.
Erdbeben und Wiederaufbau	Der Wiederaufbau von Christchurch, welches im September 2010 und Februar 2011 durch Erdbeben stark zerstört wurde, ist weiterhin im Gange, hat aber 2015 seinen Höhepunkt überschritten. War man ursprünglich von Wiederaufbaukosten in Höhe von 20 Mrd. NZD (etwa 12,6 Mrd. EUR) Jahren ausgegangen, wird nun von offizieller Stelle ein doppelt so hoher Wert angeführt. Von den Gesamtkosten

werden voraussichtlich 13 Mrd. NZD (ca. 8,2 Mrd. EUR) dem Wohnbaubereich zu Gute kommen. Die verursachten Schäden entsprechen rund 8% des BIP.

Das schwere Kaikoura Erdbeben von November 2016, dem seit der europäischen Besiedlung Neuseelands zweitstärksten Erdbeben des Landes, hat glücklicher Weise kaum Menschenleben gefordert (2 Tote), der entstandene Sachschaden beträgt nach Expertenschätzungen aber einige Milliarden NZD. Bei den neuseeländischen Versicherungen sind von Privaten bisher bereits Schadensmeldungen in der Höhe von annähernd 1 Mrd. NZD eingelangt.

Häuserpreise steigen rapide

Eigenheime sind in Neuseeland – wie in Australien – zu einem erheblichen Teil auch Vorsorge- und Spekulationsobjekte. Daher ist die Entwicklung der Häuserpreise von großer Relevanz und ein wichtiger Konjunkturindikator. Diese stiegen 2014 im Vergleich zum Vorjahr im Durchschnitt um ca. 5,4% und 2015 um etwa weitere 15%. 2016 nahm dieser Trend wieder ein wenig ab, die Preise stiegen aber immerhin noch immer um 6,3%. Für die kommenden Jahre werden – nicht zuletzt aufgrund des starken Bevölkerungswachstums durch Einwanderung und des vorhandenen Nachfrageüberhangs – zweistellige Zuwachsraten in der Bauwirtschaft und stark steigende Hauspreise für möglich erachtet.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österr. Exporte wachsen, zweistelliges Plus

Die österreichischen Exporte nach Neuseeland sind relativ breit gefächert, wobei der Schwerpunkt bei Maschinen und Anlagen sowie Fahrzeugen liegt. 2017 sind die Exporte von 116,87. EUR auf 143,89 Mio. EUR gestiegen, was einem Plus von 23,1% entspricht.

Österr. Importe steigen gleichfalls

Der Wert der österreichischen Importe aus Neuseeland stieg im gleichen Zeitraum von 49,17 Mio. EUR auf 61,02 Mio. EUR, was einem Wachstum von 23,5% entspricht. Die wichtigsten Einfuhrgüter aus Neuseeland sind landwirtschaftliche Erzeugnisse und diverse Maschinen.

Geringere Exporte von pharmazeutischen Erzeugnissen, Wachstum bei Eisen und Stahl

Der Wert der österreichischen Ausfuhren von medizinischen und pharmazeutischen Erzeugnissen fiel im Vergleich zum Vorjahr leicht um 3,3%. Die Exporte von Waren aus Eisen und Stahl setzten ihr Wachstum mit 15% fort.

Wachstum bei österreichischen Fahrzeugexporten

Sehr erfreulich verliefen 2017 die Exporte von Fahrzeugen. Der Wert stieg um satte 40% auf 34,38 Mio. EUR, wobei die die Ausfuhren der Traktoren mit einem Plus von 35,7% auf 14 Mio. EUR das größte Wachstum verzeichneten. Nach einem Rückgang 2016 konnten auch Motorräder wieder ein Wachstum von 19,8% auf 9,6 Mio. verzeichnen. Ein wichtiger Treiber des Ergebnisses sind auch Lieferungen bei den Lastkraftwagen, welche nach einem starken Rückgang 2015/16 wieder ein Plus von 321% auf 8,4 Mio. EUR erreichten.

trotz Eigenerzeugung Markt für österreichische Energy-Drinks

Obwohl Neuseeland mit der Marke „V“ selbst über einen äußerst erfolgreichen Energy Drink verfügt, gelang es österreichischen Lieferanten auch 2016 substantielle Exporte von Energy Drinks im Wert von ca. 4,7 Mio. EUR nach Neuseeland durchzuführen. Die Ausfuhren nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 48% zu. Dieser Wert ist jedoch relativ volatil, da die Menge vor allem davon abhängt, ob die Versorgung des neuseeländischen Marktes in einem Schweizer oder Österreichischen Abfüllwerk geschieht. 2017 fielen daher die Exporte um 20,3% auf 3,6 Mio. EUR.

Kernreaktoren, Kessel etc. weiterhin größte Exportvolumina	Die Ausfuhr von Kernreaktoren, Kessel, Maschinen, Apparate und mech. Geräten stellt mit einem Wachstum von 24,2% auf 42,5 Mio. EUR auch 2017 die größte Sparte der österreichischen Exporte dar.
Maschinen auf Wachstumskurs	Elektrische Maschinen, Apparate und elektrotechnische Waren (+26,6% auf 11 Mio. EUR) verzeichnen nach einem Rückgang 2016 im Jahr 2017 wieder durchaus positive Zahlen.
Stark zunehmende österr. Importe von Fleisch, Sinken bei Obst und Gemüse	Landwirtschaftliche Produkte stellen traditionell einen wichtigen Bestandteil der österreichischen Einfuhren aus Neuseeland dar. 2017 belief sich der Wert auf 22,96 Mio. EUR, was ein Wachstum von 31% bedeutete. Sowohl der Wert der Importe von Fleisch, der überaus deutlich um 21,8% auf 131,3 Mio. EUR zunahm, als auch der Wert der zweitwichtigsten Einfuhrposition von Früchten, der um 45,2% auf 4,75 Mio. EUR zunahm, bestätigen diesen Trend. Einen erneuten Einbruch an Einfuhren hat die Sparte Gemüse erlebt. Der Wert ist nach einem 97%igen Rückgang 2016 im Jahre 2017 erneut um 12,5% auf nur 14.849 EUR geschrumpft. Die Einfuhren von Getreide hingegen sind 2017 um 64,8% auf 2,08 Mio. EUR gestiegen. Bei den Fleischeinfuhren handelt es sich hauptsächlich um Importe von Schaf- und Ziegenfleisch sowie Innereien. Die österreichischen Einfuhren an Gemüse aus Neuseeland bestanden vor allem aus Zwiebeln, die Importe von Obst umfassten vor allem Äpfel und Kiwis.
Einfuhren von Aluminium boomen	Nachdem der Wert der Einfuhren von Aluminium und Waren daraus 2016 einen Rückgang von 39% verzeichnete, wurde dies 2017 mit einem Wachstum von 228,4% auf 12,2 Mio. EUR mehr als ausgeglichen.
Importe von elektr. Maschinen fallen, pharmazeutischen Erzeugnisse wachsen stark	Die Importe von elektronischen Maschinen, Apparaten, elektrotechnischen Waren (-10,8% auf 14 Mio. EUR) und optischen Geräten sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen (+1,7% auf 1,9 Mio. EUR) hielten sich in Grenzen. Pharmazeutische Erzeugnisse, allen voran Antisera, sind auf 2,63 Mio. EUR angestiegen, was einem Wachstum von 102% entspricht. Auch optische und photographische Geräte konnten ein Wachstum von 1,7% auf 1,9 Mio. erzielen.
österr. OMV bedeutendster Erdölproduzent Neuseelands	Die OMV hat in Neuseeland über 1,1 Mrd. EUR in die Erforschung und Ausbeutung von Erdöl- und Erdgaslagerstätten investiert und ist mittlerweile der bedeutendste lokale Erdöl- und drittgrößter Erdgasproduzent – weitere Expansionen sind geplant. Die relativ unerforschten Becken rund um Neuseeland bieten ein enormes Potenzial.
Präsenz österreichischer Firmen	Insgesamt sind zurzeit 25 österreichische Firmen mit Produktionsanlagen, Vertriebsniederlassungen oder Repräsentanzen in Neuseeland direkt vertreten. Etwa 500 weitere Firmen bearbeiten den neuseeländischen Markt über Vertreter oder Importeure.
Exportchancen für viele österr. Produkte	Gute, aber auf Grund der geringen Marktgröße beschränkte Exportchancen bietet Neuseeland österreichischen Lieferanten von Maschinen und Anlagen für die Leichtindustrie und das Gewerbe sowie zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen, von Geräten und Technologien für die Landwirtschaft und von technischen Einrichtungen für die Wasserwirtschaft. Steigende Absatzmöglichkeiten zeichnen sich im Bereich der Umwelttechnologie, im Verkehrswesen, bei Fertigwaren (z.B. Produkten für energieeffizientes Bauen) sowie zunehmend auch im Konsumgüterbereich (z.B. Lebensmittel) ab. Im Großraum Auckland, der größtmäßig mit Wien vergleichbar ist, bestehend auf Grund des starken Bevölkerungswachstums zunehmend Chancen im Bereich von Urban Technologies im weitesten Sinn.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

